

Wir möchten Sie mit diesem Schreiben über Neuigkeiten aus unserem Hause informieren. Seit dem Versandt des letzten Newsletters sind bereits wieder sieben Monate vergangen und es gibt eine ganze Reihe von Änderungen und auch interessanten Projekten, die auch Sie interessieren könnten.

Neue Vertretung in Österreich

Herr DI Florian Gebhardt, unser bisherige Repräsentant in Österreich hat aus persönlichen Gründen beschlossen die Vertretung abzugeben. Er hat über die letzten 2 Jahre eine hervorragende Arbeit geleistet und in dieser Zeit 22 Kunden in Niederösterreich, Burgenland, Steiermark und Tirol gewinnen und betreuen können. Wir danken Herrn Gebhardt für seine Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Zufälligerweise wurde die Firma PARGA Park- und Gartentechnik GmbH in Aderklaa, auf uns aufmerksam, da in einem grossem Bewässerungsprojekt nur PlantCare die in der Ausschreibung geforderten Leistungen erbringen kann. Nach einem Treffen bei PARGA war schnell klar, dass eine Zusammenarbeit zwischen unseren Firmen viele positive Synergien freisetzen kann. Es wurde daher beschlossen, dass PARGA ab sofort die Vertretung in Österreich übernimmt.

Ihr Ansprechpartner im Agrarbereich und Baumschulen ist:

Ing. Matthias Auer

Mobil: +43 650 4050700
Büro: + 43 2247/4050-22
m.auer@parga.at

Für den Galabau- Sport- und Kommunalbereich wenden Sie sich bitte an:

Ing. Johannes Weinhappl

Mobil: +43 664 6271254
Büro: + 43 2247/4050-18
j.weinhappl@parga.at



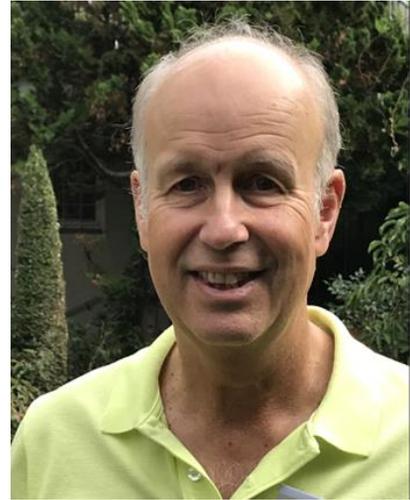
Neue Vertretung in Deutschland

Bisher wurden von PlantCare kaum Anstrengungen unternommen, in Deutschland Kunden zu gewinnen. Wir haben im «grossen Kanton» wie der Schweizer sagt, insbesondere in der Wissenschaft eine grosse Kundenbasis aufbauen können. Eine ganze Reihe von Universitäten, das Max Planck Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie in Golm, das Julius Kühn Institut in Sanitz und auch industrielle Agrarforschungsinstitute verwenden unsere Sensoren. In der Landwirtschaft und GaLa-Bau sind wir hingegen so gut wie unbekannt. In letzter Zeit hatten wir aber vermehrt Anfragen aus diesen Bereichen, initiiert durch die zunehmenden Probleme in Zusammenhang mit der Klimaerwärmung und insbesondere mit dem Wasserverbrauch. Aus diesem Grunde haben wir einen Vertreter gesucht und auch gefunden.

Seit dem 1. Oktober 2019 vertritt Herr Bernd Günther, ein Physiker und Spezialist im Bereich Sensorik, die PlantCare in Deutschland und wir haben uns die Aufgabe gesetzt in den kommenden Jahren alle wesentlichen Marktregionen zu bearbeiten und zu erobern. Seine Anschrift lautet:

BGRatio: Bernd Günther

Lohengrinstrasse 2;
76185 Karlsruhe
Mobil: +49 173 6614803
Fest.: +49 721 5310891
Email: info(a)bgratio.de



Die Städte müssen grüner werden.

Den Begriff «green city» liest man immer häufiger in der Presse oder hört ihn im Fernsehen. Temperaturen bis 45°C während heisser Perioden haben das Bewusstsein für die Bedeutung von Bäumen und Grünflächen als natürliche Klimaanlage in städtischen Gebieten stark erhöht. Auch wir spüren diesen Bewusstseinswandel in Form vom mehr Anfragen und Aufträgen aus diesem Markt. Im Folgenden sollen einige dieser Projekte kurz beschrieben werden.

Die hängenden Säulen von Basel

Sollten Sie in den letzten Jahren am Münsterhof in Basel das Haus der Kulturen besucht haben, dann sind Ihnen sicher - neben dem von Herzog und de Meuron gestalteten Gebäude - auch die sieben hängenden Säulen aufgefallen. Diese sind bepflanzt und drehen sich langsam. Eine Säule wiegt ca. 2 Tonnen. Die Besonnung ist oben und unten sehr unterschiedlich. Die Bewässerung wird manuell gesteuert, was dazu geführt hat, dass die Bepflanzung immer wieder ersetzt werden musste. Dies ist naturgemäss mit grossem Aufwand verbunden.

Um dies in Zukunft zu vermeiden, hat die verantwortliche Gartenbaufirma (Alfred Forster AG) beschlossen, 5 PlantCare IoT Bodenfeuchtesensoren auf 5 Etagen einzusetzen. Die Bodenfeuchtedaten können somit in beliebiger Entfernung empfangen und analysiert werden. Wird ein vorgegebener Grenzwert unterschritten werden die zuständigen Betreuer automatisch per Email alarmiert und können gezielt die betroffene Zone mit Wasser versorgen.



Parkanlage Theodorsgraben

Die Stadtgärtnerei Basel hat auch die Zeichen der Zeit erkannt und beschlossen, eine kleine Parkanlage am Theodorsgraben mit einer vollautomatischen, sensorgesteuerten Bewässerung auszustatten. Dieses Projekt soll als Pilotprojekt realisiert werden und zeigen, ob Basel in Zukunft den Grossteil ihrer städtischen Grünflächen ohne Einsatz von Personal bewässern kann.



Da unsere Sensoren bereits seit mehreren Jahren sehr erfolgreich zur Überwachung des Rasens im St. Jakob Park Stadion in Basel eingesetzt werden, wurde PlantCare angefragt als Generalunternehmer dieses Projekt durchzuführen. Dabei sind im öffentlichen Raum ganz spezifische Probleme zu lösen. Wir haben dazu die Firma easyrain, eine renommierte Basler Bewässerungsfirma, eingeladen mit uns dieses Projekt zu realisieren. Zudem mussten noch eine Baufirma und ein Elektrounternehmen als Unterauftragnehmer eingebunden werden.

Die wichtigste Forderung ist «Unsichtbarkeit», denn Vandalismus und Diebstahl sind in einer Stadt tägliches Ärgernis. D.h. alle Komponenten müssen so eingebaut werden, dass sie nicht sichtbar sind. Dazu kommt, dass die Anlage energetisch lange Zeit autonom funktionieren muss, sodass Wartungsarbeiten, wie Batteriewechsel etc. nur in Ausnahmefällen erfolgen müssen und die Aufforderung dazu automatisch vom System den Verantwortlichen mitgeteilt werden muss.

Das Pilotprojekt soll neben der Bewässerung auch so ausgestaltet sein, dass daraus Erkenntnisse und Erfahrungen für zukünftige Anlagen gewonnen werden können. Insbesondere interessiert die Frage, wieviel Wasser kann durch die Automatik eingespart werden.

Die Parkanlage wird durch 6 Versenkregner, die durch einen PlantControl CX angesteuert werden mit Wasser versorgt. 6 Sensoren messen die Bodenfeuchte an interessanten Positionen, sodass auch Aussagen zur Homogenität, bzw. Unterschiede durch Beschattung oder Wasserbedarf der peripher gepflanzten Bäume zu gewinnen sind. 4 Sensorspitzen werden auf einer Tiefe von ca. 20 cm vergraben und mit der in einem verschliessbaren Edelstahlgehäuse untergebrachten Ansteuerelektronik per Kabel verbunden. In diesem Stahlgehäuse wird auch der PlantControl CX installiert.



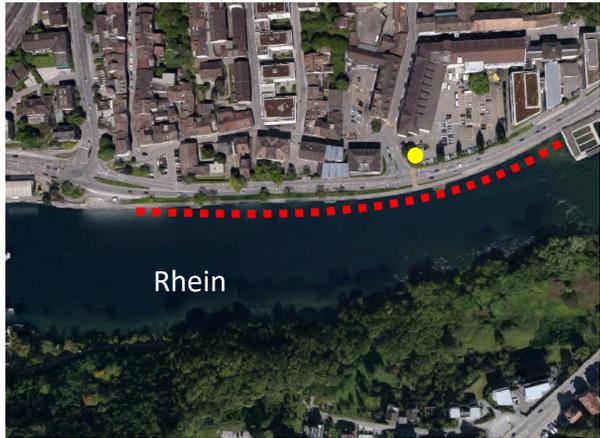
Die Elektronik der 4 Sensoren wie auch der PlantControl CX, werden mit Netzstrom mit Energie versorgt werden. Zwei zusätzliche Sensoren werden inklusive Ansteuerelektronik in den Boden versenkt und übermitteln die Messdaten per LoRa-Funk an den PlantControl CX. Die Stromversorgung wird mit handelsüblichen Batterien bewerkstelligt, wobei die Betriebsdauer zwischen 6 und 8 Jahre betragen wird.

Der PlantControl CX kann mittels APP über das Handynetz bedient werden und überwacht alle Funktionen des System. Tritt ein Fehler auf, so können bis zu 4 Personen per SMS alarmiert werden. Er speichert alle Messdaten, Bewässerungszeiten und Dauer, alle Alarmereignisse usw. was auch einfache Auswertung in Bezug auf Wasserverbrauch und Zuverlässigkeit etc. erlaubt.



Noch ein Beispiel für urbanes Grün aus der Schweiz

Das Bild zeigt den Rhein in Schaffhausen. Die Rheinuferstrasse muss saniert werden und bei dieser Gelegenheit wird eine Platanenallee neu gepflanzt. Der Platz für die Wurzelstöcke der Bäume ist so knapp bemessen, dass dies eigentlich gar nicht möglich wäre. PlantCare macht es möglich, indem gleichzeitig eine sensorgesteuerte Bewässerung eingebaut wird. Dabei werden alle Bäume, aber auch die dazwischen vorgesehenen Hecken mit Wasser versorgt. Auch hier sind die Sensoren und auch der PlantControl CX nicht sichtbar untergebracht.



Weitere Anfragen aus Wien zur automatischen Bewässerung eines rundum begrünten mehrstöckigen Gebäudes und zur Bewässerung von Hausfassaden aus der Schweiz zeigen die stark steigende Nachfrage nach intelligenten Lösungen zur Bewässerung von städtischem Grün.

Wenn Sie noch spezifische Fragen haben, dann stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Dr. Walter Schmidt

